



## Presseinformation

### Die Waldsiedlung bei „Wandlitz“

#### Zu Gast bei Erich Honecker

Wer heute in den Bernauer Wäldern am Liepnitzsee über das Klinikgelände der Brandenburg Klinik spaziert, kann sich kaum vorstellen, dass hier vor fünfzig Jahren und unter strengster Geheimhaltung eine Siedlung für die wichtigsten Funktionäre der DDR entstand.

Obwohl meist von der Siedlung in Wandlitz gesprochen wird, handelt es sich eigentlich um ein Gebiet, das zur Gemeinde Bernau gehört.

Zwischen Frühjahr 1958 und Herbst 1960 wurde die geschlossene und stark bewachte Wohnanlage für die Angehörigen des SED-Politbüros gebaut. Zunächst wurden auf dem Areal 20 schlichte und fast uniform wirkende Wohnhäuser für die DDR-Kader errichtet. Nur in der Gartengestaltung, insbesondere durch aufgestellte Bronzeplastiken, erhielten viele der Häuser individuelle Merkmale.

Die Siedlung bestand aus zwei größeren Teilen, dem Wohnbereich der Funktionäre, der irreführend als „Innenring“ bezeichnet wurde, und dem Dienstleistungsteil. Nur wenige der „Dienstboten“ waren berechtigt das Allerheiligste, den „Innenring“ zu betreten. Das Gelände wurde streng bewacht – neben technischen Sicherungseinrichtungen versahen hier auf insgesamt 23 Postenbereichen Angehörige des Wachregimentes des MfS ihren Dienst.

Das größte Gebäude des Innenrings war der sogenannte Funktionärsclub (F-Club), der der Betreuung und Verpflegung der „Führenden Repräsentanten und ihrer Gäste“ diente. Hier gab es Gästezimmer, eine Sauna, ein Bad, ein Solarium, einen Friseur, sogar eine Kosmetikeinrichtung, eine Gaststätte und einen Festsaal. Außerdem wurde im „Innenring“ ein „Ladenkombinat“ eröffnet, eine Art „Funktionärsshop“, der hauptsächlich von den Bewohnern und ihren Gästen – nur als Ausnahme von Angestellten – genutzt werden durfte. Das Angebot veränderte sich im Laufe der Jahre, bis hier zuletzt ausschließlich „Westwaren“ zu erwerben waren. Im Mittelpunkt des Besucherinteresses steht das Haus 11 – heute Habichtweg 5 -, das von Erich Honecker unter der Woche bewohnt wurde. Die Kellertür war in der Regel nur angelehnt – hier hielt sich „Klecksi“ ein äußerst aggressiver und tücki-



scher Cockerspaniel auf.

Das größte Wohnhaus des Innenrings war das Haus des Ministerpräsidenten im Bussardweg 1, ehemals Haus 1. Hier wohnte Otto Grotewohl, bis er aufgrund seiner Erkrankung ins Haus 21 umzog. Als Familie Stoph in Haus 1 einzog, wurden verschiedene Umbauten vorgenommen, das Haus erhielt einen Swimmingpool und einen Obstgarten. In jedem Gebäude lebte DDR-Prominenz: Das Haus 4 war Wohnsitz von Egon Krenz, in Haus 7 brachte der Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht seine Gäste unter, Erich Mielke, seit 1950 Mitglied des ZK, wohnte von Anfang an in der Waldsiedlung im Haus 14. Letzterer ging regelmäßig früh in die Schwimmhalle im F-Club. Im Haus 6 – heute Bussardweg 6, lebte nach dem Umzug von Willi Stoph der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR Günter Mittag.

Im sogenannten „Außenring“ war die gesamte Palette der Dienstleistungseinrichtungen für die Funktionäre untergebracht. Haushälterinnen, Begleiter, Kraftfahrer und Handwerker wohnten hier. Dieser Bereich wurde systematisch erweitert, um den Funktionärsfamilien alle „Wünsche“ zu erfüllen: Vom Transport der Kinder zur Disko in Berlin, bis zum Tierarzttermin für den Dackel. Selbst die Tankstelle hatte eine Liste der PKW, die unentgeltlich zu betanken waren.

Zwei Bunkeranlagen von ca. 900 qm Größe waren auf dem Gelände: Eine für den Führungsstab der Hauptabteilung Personenschutz, die zweite zur Unterbringung der Familienangehörigen der Funktionäre. Beide wurden unter größter Geheimhaltung zwischen 1968 und 1970 bzw. 1971 und 1973 errichtet. Über der Bunkerdecke befinden sich ca. 1,80m deckende Erdschicht. Damit sind sie trotz anders lautender Berichte nicht atombombensicher.

Während in der Waldsiedlung selbst keine äußerliche Prunkentfaltung sichtbar ist, waren einige der Gästehäuser und „Außenobjekte“ der Funktionäre geradezu luxuriös. Ein Beispiel ist Schloß Dammsmühle, das als Gästehaus des MfS diente und in der Zeit des Nationalsozialismus Heinrich Himmler gehörte. Anscheinend muss die Jagdleidenschaft (ob echt oder vorgetäuscht) typisch für die Führungsschicht gewesen sein. Mittag, Honecker und Mielke wurden von Angestellten auch die „drei Jäger“ genannt.

Im Waldhotel Wandlitz können Besucher sich in DDR-Zeiten zurückversetzen. Angeboten werden 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, Obst und Sekt zur Begrü-



ßung auf dem Zimmer, 2 Mal Halbpension und ein 3-Gang-Menü oder Buffet. Besonderes Highlight des Aufenthalts ist das Abendessen à la Politbüro nach der originalen Speisekarte aus dem Funktionärs-Klubhaus, zubereitet von einem ehemaligen Koch Honeckers. Weiterhin beinhaltet das Angebot einen geführten Rundgang durch die Waldsiedlung mit Sachbuchautor Paul Bergner und einen Dia-Infoabend im Hotel unter dem Motto: „So wohnte und lebte das Politbüro“ mit anschließender Diskussion. Gratis Nutzung von Sauna, kleinem Fitnessraum, 1 Tag Leih-Fahrräder und kostenloser Parkplatz am Hotel. Das Angebot kostet 165 Euro pro Person.

**Infostelle Buchung:** Informationsmaterial ist in zwei Verkaufsstellen in der Waldsiedlung, im Waldhotel Wandlitz, an den Wochenenden zusätzlich am Haupttor der Waldsiedlung, weiterhin in den Buchhandlungen Basdorf, Wandlitz und Bernau erhältlich.

Im Rahmen eines Tagesausflugs bietet die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH eine Führung vom Berliner Majakowski-Ring in Pankow zum Berliner Schloss Schönhausen, das in DDR-Zeiten Dienstsitz und später Gästeschloss der DDR-Führung war. Weiter führt der Ausflug zur Waldsiedlung bei Bernau. Der Paketpreis pro Person beträgt 35 Euro. Das siebenstündige Programm ist für Gruppen ab 10 bis 30 Personen geeignet.

1,5 stündige Führungen durch die Waldsiedlung werden an Samstagen auch ab dem Haupttor um 14 Uhr angeboten. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Der Teilnehmerpreis liegt bei 6 Euro. **Ansprechpartner für Buchung**

**und Beratung:** TMB Kongresse – Gästeführung Gruppenreisen, Telefon (0)331 298 73 21/ -18 Fax (0)331 298 73 59, E-Mail [gruppen@reiseland-brandenburg.de](mailto:gruppen@reiseland-brandenburg.de).

**Presseanfragen: TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH**  
**Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke**  
**Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. 0331/298 73-50/-24, Fax: 298 73-73**  
**[bergmann@reiseland-brandenburg.de](mailto:bergmann@reiseland-brandenburg.de), [wilcke@reiseland-brandenburg.de](mailto:wilcke@reiseland-brandenburg.de)**  
**[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)**